

	RM	TOP
VA	24.04.18	
FA		
EA		

18.04.2018

Antrag

Die SPD-Fraktion beantragt:

1. Die Stadtverwaltung prüft, an welchem Standort im Stadtgebiet von Celle ein zusätzlicher Neubau einer Kindertagesstätte mit einer Krippe realisiert werden kann, beginnt mit der Planung und stellt sofort die nötigen Haushaltsmittel zur Verfügung.
2. Die Stadtverwaltung prüft kurzfristig, welche Kindertagesstätten im Stadtgebiet ein ausreichend großes Außengelände haben, auf dem gemietete Container aufgestellt werden können, um dort weitere Plätze für die Kinderbetreuung zu schaffen.
3. Im Stadtgebiet von Celle wird ein geeigneter Ort für den Betrieb eines Waldkindergartens gesucht und das Angebot eines Waldkindergartens mit 1-2 Gruppen eingeführt. Denkbar sind hier z.B. das Neustädter Holz oder das Waldgebiet zw. Altencelle und Lachtehausen.

Begründung:

Am 17.02.18 informierte der Oberbürgermeister die Öffentlichkeit durch einen Presseartikel über die aktuelle Entwicklung von Plätzen für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten. Der Presse konnte entnommen werden, dass es aktuell und auch weiterhin in der nächsten Zeit zu massiven Engpässen in der Vergabe von Kita- und Krippenplätzen kommt.

Seit dem 01.08.2013 existiert in Deutschland ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Dieser ist in § 24 SGB VIII gesetzlich festgehalten. Dieses Gesetz schließt Kinder unter 3 Jahren mit ein.

Wird Eltern kein Kindergartenplatz zur Verfügung gestellt, haben Sie unter Umständen einen Schadensersatzanspruch. Um Schadensersatzansprüche zu vermeiden, benötigt die Stadt Celle also zusätzliche Betreuungsplätze.

Hier bietet sich natürlich mind. ein Neubau einer Einrichtung an. Bis dieser Bau jedoch geplant, fertiggestellt und bezogen ist, sind mind. 18-24 Monate vergangen. Trotzdem oder gerade deshalb muss schon heute mit der Planung damit begonnen werden.

Neben einer längerfristigen Planung für Kita-Neubauten benötigen wir jedoch schnellere umzusetzende Alternativen.

Die SPD-Fraktion hält es für möglich, auf einzelnen bereits vorhandenen Kita-Grundstücken mit einem großen Außengelände, durch die Anmietung von Containern, schnelle Abhilfe zu schaffen. In diesen Containern könnten dann übergangsweise bis zur Fertigstellung eines Kita-Neubaus zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen werden. So kann der Bedarf an fehlenden Plätzen für das neue Kindergartenjahr 2018/2019 abgedeckt bzw. verringert werden.

Um weitere Betreuungsplätze zu schaffen, sollte die Stadtverwaltung zusätzlich über die Gründung eines Waldkindergartens nachdenken. In Celle gibt es aktuell dieses Angebot für Kinder noch nicht. In

vielen anderen Gemeinden, auch im Landkreis Celle, ist dieses Angebot beliebt und wird angenommen. Stand Oktober 2017 gab es in Deutschland lt. Wikipedia 1500 Waldkindergärten.

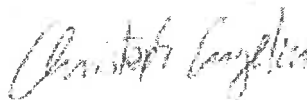
Waldkindergärten werden häufig als „Kindergärten ohne Dach und Wände“ bezeichnet. Der wesentliche Unterschied zu konventionellen Kindergärten besteht darin, dass die zu betreuenden Kinder mit ihren Erzieher*Innen den Kindergartenalltag fast durchgehend außerhalb von Gebäuden d.h. im Wald oder auf Wiesen verbringen. Die Aktivitäten in Freien finden bei jedem Wetter statt. Vorgeschrieben sind in Deutschland eine beheizte Unterkunft in zumutbarer Nähe des Gebietes, in welchem Kinder und Erzieher*Innen bei sehr schlechten Witterungsbedingungen Schutz und Aufenthaltsmöglichkeiten finden. Dies kann z.B. ein Bauwagen oder eine Hütte sein. Die SPD-Fraktion vertritt die Meinung, dass auch in Celle so ein Angebot möglich ist.

Als Gegenfinanzierung sollen die Erlöse aus Grundstücksverkäufen dienen und aus dem Kommunalen Investitionsprogramm von der Landesregierung.



Patrick Brammer

Fraktionsvorsitzender



Christoph Engelen

Vorsitzender
Jugendhilfeausschuss